

Shelley, Percy Bysshe: Die feurigen Berge donnern sich zu (1820)

- 1 Die feurigen Berge donnern sich zu,
- 2 Es hallt ihr Krachen von Zone zu Zone;
- 3 Die Meere stürmen sich auf aus der Ruh',
- 4 Und es bebt des Nordpols eisige Krone,
- 5 Wenn erschallt des Typhons Trombone.

- 6 Einer einzigen Wolke der Blitz entwettert,
- 7 Der tausend Inseln in Gluth entfacht;
- 8 Die Erde bebt – eine Stadt ist zerschmettert,
- 9 Und hundert beben und wanken; es kracht
- 10 Der Erde tiefunterster Schacht.

- 11 Doch heller
- 12 Und wie du, so dröhnet die Erde nimmer;
- 13 Des Meeres Getos, der Vulkane Spein
- 14 Uebertönst, überstrahlst du; der Sonne Schimmer
- 15 Ist vor

- 16 Von Berg und Woge und jagender Wolke
- 17 Glänzt die Sonne durch Nebel und dunstigen Flor;
- 18 Von Seele zu Seele, von Volke zu Volke,
- 19 Von Stadt zu Dorf schwingt dein Tag sich empor –
- 20 Wie Schatten der Nacht fliehn Sklav und Tyrann,
- 21 Wenn dein Licht zu leuchten begann.

(Textopus: Die feurigen Berge donnern sich zu. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32602>)